

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. Juni 1959

Blatt 1092

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

9. Juni (RK) Donnerstag, den 11. Juni, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Getreidesilos und Hafenanlagen in Albern sowie des Flughafens Schwechat.

Abfahrt: 1, Bartensteingasse 9, um 14 Uhr.

- - -

Kalksburger Straße verbindet Mauer mit Kalksburg

=====

9. Juni (RK) In Wien 23, Mauer bzw. Kalksburg, befindet sich eine Verkehrsfläche, die bisher teilweise als Klausenstraße und teilweise als Kalksburger Straße bezeichnet wurde. Der Gemeinderatsausschuß III hat nun beschlossen, die gesamte Verkehrsfläche mit "Kalksburger Straße" zu benennen.

Dieser Straßenzug, dessen verschieden bezeichneten Teile bisher nur durch einen im Gelände befindlichen, kaum sichtbaren Grenzstein getrennt worden waren, beginnt bei der Maurer Lange Gasse und endet am Kirchenplatz in Kalksburg.

- - -

200. Geburtstag von Isaak Löw Hofmann
 =====

9. Juni (RK) Am 10. Juni 1759 wurde in Postiebor, Böhmen, der Industrielle und Philanthrop Isaak Löw Hofmann als Kind armer jüdischer Eltern geboren.

In Prag kam er als Hauslehrer zu dem Großhändler Baruch Königswart und arbeitete auch im Geschäft mit. Nach dem Tode seines Chefs wurde er Alleininhaber der nach Wien verlegten Firma und baute sie nach verschiedenen Richtungen aus. Sein Hauptinteresse galt der Seidenweberei, die durch ihn wesentlich gefördert wurde. Mit gleichem Erfolg betrieb er die Erzeugung von Pottasche, die er in großen Mengen exportierte. Sehr bekannt wurde Hofmann durch seine Tätigkeit für die Wiener israelitische Gemeinde. Aber auch für die allgemeine Wohlfahrt war er aufgeschlossen. Er fungierte seit 1820 als Armenbezirksdirektor und widmete beträchtliche Teile seines Vermögens der Fürsorge. Isaak Löw Hofmann, dessen Verdienste durch die Verleihung des Adelsprädikates gewürdigt wurden, starb am 2. Dezember 1849 in Wien. Seine Familie nannte sich später nur Hofmannsthal.

- - -

Burghard Breitner zum Gedenken
 =====

9. Juni (RK) Am 10. Juni wäre der Chirurg Univ.Prof. Dr. Burghard Breitner 75 Jahre alt geworden.

In Mattsee bei Salzburg geboren, studierte er in Graz, Kiel und Wien Medizin und wurde Operationszögling sowie Assistent an der I. Chirurgischen Universitätsklinik von Eiselsberg. Im ersten Weltkrieg geriet er in russische Gefangenschaft und erleichterte durch seine aufopfernde ärztliche Tätigkeit und durch sein Organisationstalent das Schicksal vieler Kameraden. Bis 1920 blieb er freiwillig in Sibirien. Zwei Jahre nach seiner Heimkehr erlangte er die *venia legendi*, 1929 bekam er das chirurgische Primariat im Rudolfsspital. 1932 wurde er als Nachfolger von Ranzi Leiter der chirurgischen Klinik in Innsbruck. Dort starb er am 28. März 1956. Seine wissenschaftlichen Arbeiten betreffen die Sportschäden und Sportverletzungen, die Erkrankungen der Schilddrüse, der

./.

Nebenschilddrüsen und der Thymusdrüse. Eingehend befaßte er sich mit den Problemen der Bluttransfusion und mit Frostschäden. Den engeren fachlichen Rahmen verlassen seine Arbeiten über Fragen aus der Hormonlehre und der ärztlichen Ethik sowie medikohistorische und biographische Schriften. Burghard Breitner, der auch als Dichter hervorgetreten ist, war einer der besten akademischen Lehrer Österreichs.

- - -

Stadtbibliothek vergrößert Schubert-Sammlung
=====

9. Juni (RK) Die Wiener Stadtbibliothek wird ihre Schubert-Sammlung durch den Ankauf von rund drei Dutzend Werken des Ton-dichters, zumeist in authentischen zeitgenössischen Abschriften von Personen des Schubert'schen Familien- und Freundeskreises ergänzen. Die wertvollsten Stücke davon sind zwei eigenhändige Partituren Franz Schuberts mit Teilen aus seinen Opern "Der häusliche Krieg" (27 Seiten) und "Des Teufels Lustschloß" (13 Seiten), die in dieser Fassung bisher unbekannt waren. Die Wiener Stadtbibliothek besitzt bekanntlich mit rund 300 Originalhandschriften die größte Schubert-Sammlung der Welt.

Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung die für den Ankauf notwendigen Geldmittel bewilligt. Abgesehen von dem unschätzbaren ideellen Wert der Neuerwerbungen wird dadurch auch der materielle Besitz der Stadtbibliothek vergrößert, dessen Wert von Jahr zu Jahr höher bemessen werden kann.

- - -

Zum 100. Todestag von Clemens Lothar Metternich
=====

9. Juni (RK) Am 11. Juni 1859 starb in Wien der österreichische Staatsmann Clemens Lothar Fürst Metternich im Alter von 86 Jahren in Wien.

Als Sproß eines rheinischen Adelsgeschlechtes am 15. Mai 1773 in Koblenz geboren, trat er nach philosophischen und juristischen Studien in den kaiserlichen diplomatischen Dienst, wurde Gesandter am kursächsischen und am preußischen Hof und ging dann als Gesandter nach Paris. Nach dem Rücktritt Philipp Stadions wurde ihm die Leitung des Ministeriums für äußere Angelegenheiten übertragen. Auf dem Wiener Kongreß, der die nachrevolutionäre Ära Europas begründete, stand Metternich als Konferenzvorsitzender auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Mit der Unterzeichnung der Heiligen Allianz zwischen den Herrschern Österreichs, Rußlands und Preußens wuchs er immer mehr in die Rolle eines Verteidigers des konservativen Prinzips und der wiederhergestellten absolutistischen Ordnung hinein, sodaß er bald als Haupt der Reaktion erschien. 1821 zum Haus-, Hof- und Staatskanzler ernannt, vertrat er Österreich bei allen größeren zwischenstaatlichen Verhandlungen, geriet aber zusehends in Abhängigkeit von der russischen Politik. Bei Ausbruch der Märzrevolution von 1848 brach sein bereits inaktiv gewordenes System sofort zusammen. Metternich mußte seinen Wirkungskreis fluchtartig verlassen und ging nach England ins Exil. 1851 kehrte er wieder nach Wien zurück, erlangte aber auf die österreichische Politik keinen Einfluß mehr. Fürst Metternich war ein geistvoller Grandseigneur des ancien regime, dem es zwar nicht an Einsicht für die Notwendigkeit von Reformen gebrach, der aber über die Erhaltung des Bestehenden nicht hinausgehen wagte und dadurch in Gegensatz zu der geschichtlichen Entwicklung geriet. Die Geburt des liberalen Verfassungsstaates konnte von ihm nicht verhindert werden.

Die Wiener nehmen Abschied von Vizebürgermeister Karl Honay
=====

Morgen Mittwoch von 9 bis 20 Uhr öffentliche Aufbahrung

9. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay wird morgen früh im Großen Festsaal des Wiener Rathauses aufgebahrt. Von 9 bis 20 Uhr wird die Bevölkerung Gelegenheit haben, am Katafalk des Verstorbenen vorbeizuziehen und von Karl Honay Abschied zu nehmen. Bedienstete der Stadt Wien werden Ehrenwache halten.

- - -

Bürgermeister-Besuche in Wien
=====

9. Juni (RK) In den nächsten Tagen werden mehrere ausländische Bürgermeister und andere städtische Funktionäre zu Besuch in Wien erwartet. So trifft am Freitag der Osloer Oberbürgermeister Rolf Stranger zu einem zweitägigen Aufenthalt in Wien ein, am gleichen Tag wird der Lord-Provost (Oberbürgermeister) von Edinburgh, Johnson Gilbert, nach Wien kommen. Anlässlich dieser Besuche gibt Bürgermeister Jonas Samstag mittag auf dem Kahlenberg einen Empfang.

Am Sonntag treffen 22 amerikanische und 20 kanadische Bürgermeister, aus Venedig kommend, in Wien ein, die am Montag mittag Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg sein werden. Die amerikanischen Bürgermeister reisen nach Berlin weiter, wo sie am Internationalen Gemeindegkongreß teilnehmen werden.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 10. Juni, um 15 Uhr, Stadtrat Mandl im "Presseclub Concordia", 1, Bankgasse 8, in einer Pressekonferenz eine Vorschau auf das Europa-gespräch gibt.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Düsseldorfer "Wiener Ausstellung" in Wien
 =====

9. Juni (RK) Am Montag, dem 15. Juni, wird um 11 Uhr in den Schauräumen des Kulturamtes, in Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, die Ausstellung "Wiener Kleinplastiken und Gobelins von heute" eröffnet werden. Damit macht das Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung den Großteil jener Exponate der Wiener Öffentlichkeit zugänglich, die vor kurzem bei der "Österreich-Woche" in Düsseldorf gezeigt wurden. Die westdeutsche Presse und die Besucher der Düsseldorfer Ausstellung äußerten sich bekanntlich aus diesem Anlaß über den künstlerischen Wert der Kleinplastiken und Gobelins in sehr lobender Weise.

Die Ausstellung "Wiener Kleinplastiken und Gobelins von heute" wird bis 26. Juni jeweils montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich sein.

Geehrte Redaktion!

Für die Vertreter der Presse ist Gelegenheit, die Ausstellung "Wiener Kleinplastiken und Gobelins von heute" eine Stunde vorher, also Montag, den 15. Juni, um 10 Uhr, zu besichtigen.

- - -

Frau Amalie feiert ihren 102. Geburtstag
 =====

9. Juni (RK) Im Frühjahr 1949 ist die damals 92jährige Amalie Markgraf im Altersheim Lainz aufgenommen worden. Ihre Bekannten, die heute der ehemaligen Reitstiefellieferantin für den kaiserlichen Hof zum 102. Geburtstag gratulierten, meinten, daß die Zeit an Frau Amalie spurlos vorübergeht. Sie selbst ist davon überzeugt, daß sie ihr hohes Alter der guten Betreuung und ihrem eigenen Lebenswillen verdankt. Die immer noch rüstige Greisin macht regelmäßig ihre appetitanregenden Spaziergänge und nimmt jeden Tag ein Bad.

Unter den Gratulanten, die Frau Markgraf heute für die weiteren Lebensjahre die beste Gesundheit wünschten, befand sich der Hietzinger Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fischer, der ihr ein Glückwunschsreiben von Bürgermeister Jonas und die Ehrengabe der Stadtverwaltung überreichte.

- - -

Wiener Gemeinderatswahlen für den 25. Oktober vorgeschlagen
=====

Kurzer und sachlicher Wahlkampf

9. Juni (RK) In einer heute stattgefundenen Beratung zwischen Vertretern der Wiener SPÖ und ÖVP wurde einvernehmlich festgelegt, Bürgermeister Jonas zu ersuchen, den 25. Oktober als Termin für die Wahlen in den Wiener Gemeinderat auszusprechen. Der Wahlkampf wird vom 3. bis zum 25. Oktober, also nur drei Wochen dauern. Die beiden Parteien sind ferner übereingekommen, den Wahlkampf sachlich und fair zu führen.

Die Stimmlisten (Wählerverzeichnisse) werden vom 18. bis einschließlich 27. September zur allgemeinen Einsichtnahme und Reklamation aufliegen.

- - -

100.000 Schilling als Förderungsbeiträge
=====

9. Juni (RK) Auf Antrag von Stadtrat Mandl genehmigte heute die Wiener Landesregierung Förderungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 100.000 Schilling. 70.000 Schilling davon sind als Unterstützung für die Durchführung der "Präcolumbianischen Ausstellung" vorgesehen, die im November und Dezember im Wiener Künstlerhaus zu sehen sein wird. Das Ausstellungsgut stammt aus vielen Ländern der Erde, vor allem aus den Vereinigten Staaten. Gezeigt werden kulturgeschichtlich bedeutende Objekte und kunstgeschichtlich interessante Bildwerke der präcolumbianischen Kultur.

30.000 Schilling erhält der Österreichische Schriftstellerverband zur Durchführung von Dichterlesungen in den Wiener Schulen und in den Städtischen Büchereien.

- - -

Wettbewerb 1959 der Musiklehranstalten der Stadt Wien
=====

9. Juni (RK) Zum zehnten Male findet an den Musiklehranstalten der Stadt Wien ein Wettbewerb statt, der nicht nur den Schülern des Konservatoriums, sondern auch den Schülern der städtischen Musiklehranstalten in den Bezirken offensteht.

Der Wettbewerb, der im Konservatorium der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a, am 10. Juni seinen Anfang nimmt, ist heuer der Klavier-Kammermusik und zwar den Klaviertrios und Klavierquartetten gewidmet. Zahlreiche prominente Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens, die nicht dem Lehrkörper der Musiklehranstalten angehören, haben die Einladung angenommen, in die Prüfungskommission einzutreten. Das Konzert der "Sieger" findet Samstag, den 13. Juni, um 14 Uhr, im Vortragssaal des Konservatoriums statt und ist bei freiem Eintritt allgemein zugänglich. Die Preisverteilung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

9. Juni (RK) Im neuen Landesgesetzblatt für Wien ist die 15. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien enthalten. Der Wiener Landtag beschloß dieses Gesetz am 10. April.

Dieses Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Wiener Festwochen 1959
=====Das Programm für Donnerstag, 11. JuniTheater:

Staatsoper: Richard Strauß: "Elektra"

Volksoper: Emmerich Kálmán: "Gräfin Mariza"

Burgtheater: Jean Giraudoux: "Der Trojanische Krieg findet nicht statt"

Akademietheater: Hermann Bahr: "Das Phantom"

Theater in der Josefstadt: Friedrich Schiller: "Kabale und Liebe"

Volkstheater: Jean Baptiste Molière: "Der Misanthrop"

Kammerspiele: Miguel Mihura: "Der Engel mit dem Blumentopf"

Raimundtheater: Robert Stolz: "Zwei Herzen im Dreivierteltakt"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Hans Friedrich Kühnelt: "Eusebius und die Nachtigall"

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):

Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft

Chor-Orchesterkonzert

Hilde Zadek (Sopran), Otto Wiener (Bariton), Wiener Singakademie, Wiener Symphoniker, Dirigent: Georg Solti

Karl Amadeus Hartmann: Symphonie Nr. 7
Boris Blacher: Requiem

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):

Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft

Klavierabend Jörg DemusFranz Schubert: Moments musicaux, op. 94 (1. Heft)
Vier Impromptus, op. 142
Moments musicaux, op. 94 (2. Heft)
Vier Impromptus, op. 90

19.30 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):

Kammermusikabend

Musikvereinsquartett, Walter Klien (Klavier)

Ottorino Respighi: Quartetto dorico

Werner Egk: "Die Versuchung des heiligen Antonius"

Anton Dvořák: Klavierquintett A-dur, op. 81

(Veranstaltung für den Österreichischen Gewerkschaftsbund)

Ausstellung:

10.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Edvard Munch, Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerplatz 3

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

WAC-Platz, Prater, Rustenschacherallee 9: Nationale Tennismeisterschaften von Österreich. Durchgeführt vom Wiener Athletiksportklub.

16.00 Uhr, Palais Augarten, Wiener Sängerknaben: Exkursion (Karten nur in der Bezirksvorstehung).

5. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Siebenbrunnengasse 13: Dichterlesung. Es liest Franz Taucher aus eigenen Werken. Mitwirkend die Musikschule der Stadt Wien-Margareten. Eintritt frei.

20.00 Uhr (bei Schlechtwetter 12.Juni), Hof des Alt-Wiener Hauses, Schloßgasse 15: "Ein Abend in Alt-Wien". Mitwirkende: Jetty Topitz-Feiler, Marianne Klos, Emmerich Arleth, Fritz Jellinek, Karl Haslinger, die Zaruba-Schrammeln, Kindertanzgruppe Hans Kres, Kapellmeister Alfred Gerstner, Ansage: Paul Bek. Künstlerische Leitung: Hans Kres. Eintritt 8 Schilling, 10 Schilling und 12 Schilling (Karten in der Bezirksvorstehung und in der Ballettschule Hans Kres, Castelligasse 19).

6. Bezirk:

19.00 Uhr, Volkshochschule Wien-West, Amerlingstraße 6: Vortrag und Dichterlesung: Die interessantesten literarischen Werke der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und Wiens. Mitwirkende: Dir. Prof. Franz Ser. Vetter, Staatspreisträger Gerhard Fritsch. Eintritt frei.

9. Bezirk:

18.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Währinger Straße 43: Konzert für Schülerinnen der Mädchenhauptschule Glasergasse 8 und deren Angehörige. Wir musizieren für Kinder. Musikschule der Stadt Wien-Alsergrund. Eintritt frei.

10. Bezirk:

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Volksheim, Per Albin Hansson-Siedlung, Stockholmer Platz: Ausstellung: "Aus Favoritens Vergangenheit und Gegenwart" (Gastausstellung des Favoritner Heimatmuseums). Eintritt frei.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Enkplatz 2: Volkstümliche Musik (Zither- und Akkordeonvorträge). Musikschule Mayer. Leitung: Therese Mayer. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Zippererstraße 14: Buchbesprechung. Es spricht Gerhard Fritsch über den Roman "Dr. Schiwago" von Boris Pasternak (mit Lese-proben). Eintritt frei.

13. Bezirk:

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Amtshaus, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Führungen des Museumsleiters, Amtsrat Carl Muck, und des 2. Kustos, Schulrat Theodor Ott, werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

19.00 Uhr, Volkshochschule Hietzing, Hietzinger Kai 7: Farblichtbildervortrag: "Hietzing im Biedermeier und heute". Es spricht: Schulrat Theodor Ott. Eintritt frei.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Rosa Luxemburg-Gasse 4: Dichterlesung. Es liest Kurt Benesch aus eigenen Werken. Eintritt frei.

20. Bezirk:

19.00 Uhr, Arbeiterheim, Festsaal, Raffaelgasse 11: "Wiederseh'n macht Freude". Mitwirkende: Konzertvereinigung blinder Künstler. Grete Simon (Sopran), Karl Uher (Tenor), Fritz Kunz (Bariton), Josef Misar (Klavier). Kindersingschule Wien-Brigittenau. Leitung: Prof. Provin. Eintritt frei.

Wien bekommt Städtische Vorschule für soziale Frauenberufe
=====Sicherung des Nachwuchses an Krankenpflegerinnen, Fürsorgerinnen
und Säuglingspflegerinnen

9. Juni (RK) Die Schaffung eines geeigneten Nachwuchses für den Beruf der Krankenpflegerinnen, der Fürsorgerinnen und der Säuglingspflegerinnen bildet schon seit langem eine Sorge der Wiener Gemeindeverwaltung. Die Aufnahme in die Pflegerinnenschulen ist nach dem derzeit geltenden Gesetz erst ab dem 18. Lebensjahr möglich. Es gilt also die Zeit nach Absolvierung der Hauptschule bis dahin zu überbrücken und gleichzeitig die Möglichkeit einer guten Vorschulung zu schaffen.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten, Riemer, hat sich schon seit langem mit diesem Nachwuchsproblem beschäftigt. Seinen Bemühungen ist es zu danken, daß heute der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, Mandl, im Wiener Stadtsenat einen Antrag vorlegen konnte, der die Errichtung einer Städtischen Vorschule für soziale Frauenberufe vorsieht. Wie Stadtrat Mandl ausführte gibt es wohl einige Schultypen, die ebenfalls diese Wartejahre überbrücken, doch nimmt keine Rücksicht auf die Ausbildung für einen der genannten sozialen Berufe. Die Gemeinde Wien will daher einen Schultyp schaffen, der sowohl die zeitliche Lücke schließt, gleichzeitig aber auch beim Lehrplan alle Rücksichten auf den späteren Eintritt in die Pflegerinnen- oder Fürsorgeschule nimmt. Neben dem theoretischen Unterricht werden die Schülerinnen einen praktischen Unterricht in Wohlfahrtsanstalten und Kindergärten der Stadt Wien erhalten.

Der Unterricht umfaßt die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Lebenskunde, Musik und Leibesübungen. An Fachgegenständen kommen in Frage Hausarbeit, Nähen, Kochen, Werkstoffkunde, Gesundheitslehre, Erziehungslehre, Zeichnen und Werkarbeit. Außerdem sind noch Schriftverkehr, Rechnen, Buchführung, Staatsbürgerkunde und Stenografie vorgesehen. Zu diesen allgemeinbildenden Fächern, die etwa 24 Normalstunden umfassen, kommt die Praxis in Kinder- und Säuglingspflege mit 20 Normalstunden. Eine Betätigung der Vorschülerinnen am Krankenbett selbst ist nicht in Aussicht genommen.

Sitz und Leitung dieser Schule wird sich in der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 12, Dörfelstraße 1 befinden. Der theoretische Unterricht soll im Gebäude der Knaben- und Mädchenhauptschule 18, Alsegger Straße erfolgen. Die Ausbildungszeit beträgt zwei Jahre. In der Vorschule werden mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters Mädchen im Alter von mindestens 15 und nicht mehr als 16 Jahren aufgenommen. Sie müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Die Aufnahme erfolgt mit einer Probezeit von drei Monaten. Die Schülerinnen erhalten im ersten Schuljahr ein monatliches Taschengeld von 150 Schilling und im zweiten Schuljahr ein solches von 175 Schilling. An Unterrichts- und Praxistagen stellt die Stadt Wien kostenlos ein Gabelfrühstück und ein Mittagessen bei. Ebenso erhalten die Schülerinnen von der Gemeinde die für den theoretischen und praktischen Unterricht notwendigen Materialien kostenlos zur Verfügung gestellt. Dazu kommt freie Fahrt auf den städtischen Verkehrsmitteln zwischen Wohnhaus und Schulhaus bzw. Praxisstelle. Die Schülerinnen der Vorschule werden kranken- und unfallversichert. Schulgeld wird nicht eingehoben.

In der Debatte erklärte der städtische Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Weinberger, daß die bestehenden Pflegerinnenschulen schon jetzt wieder einen stärkeren Besuch haben. Die Einführung einer Städtischen Vorschule für soziale Frauenberufe sei aber trotzdem zu begrüßen, weil durch sie nach längerer Zeit wieder eine gewisse Auswahl für diesen so wichtigen und verantwortungsvollen Frauenberuf getroffen werden kann.

Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Geschäfts-sitzung, die voraussichtlich am 26. Juni stattfindet, über diesen Antrag beraten und endgültig beschließen.

- - -

Weitere Beileidskundgebungen zum Ableben von Vizebürgermeister Honay
 =====

9. Juni (RK) Bei Bürgermeister Jonas sind weitere Beileidskundgebungen zum Ableben von Vizebürgermeister Honay eingetroffen. Es kondolierten: Minister Dipl.-Ing. Waldbrunner, Stadtpräsident Dr. Sievers und Oberbürgermeister Dr. Müthling von Kiel, Bürgermeister Ausserwinkler von Klagenfurt, Bürgermeister Scheibengraf von Kapfenberg, Bürgermeister Heindler von Leoben, Bürgermeister Goldmann von Tulln und Bürgermeister Forster von St. Valentin, der Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen Schantl, der Generaldirektor der Austria Tabakwerke-AG Dr. Wlasak, der Zweite Präsident des Kuratoriums des Dorotheums Seifert, das Direktorium der Österreichischen Nationalbank, die Journalistengewerkschaft, der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, die Flughafen Wien-Betriebs-GmbH, die Handelsvertretung der DDR in Österreich, der Wiener Eislaufverein und die Wiener Eissportvereinigung, die SOS-Gemeinschaft, Oskar Maurus Fontana und Hofrat Rudolf Holzer.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 9. Juni
 =====

9. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 5.711; Ausland, Bulgarien 750, Jugoslawien 44, Polen 990, Ungarn 204, Gesamtauftrieb: 7.699. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 14.- S, 2. Qualität 13.50 bis 13.90 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.50 S, Zuchten 12.30 bis 12.90 S, Altschneider 11.- bis 11.50 S, bulgarische Schweine 12.50 bis 13.60 S, jugoslawische 13.50 S, polnische 13.- bis 14.- S, ungarische 13.50 bis 13.80 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 14 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.53 Schilling. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 10 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.39 Schilling.

- - -

9. Juni 1959

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1106

Geehrte Redaktion!

=====

Durch eine plötzliche Erkrankung von Stadtrat Mandl ist es leider notwendig geworden, die Pressekonferenz über das "Europagespräch 1959" im "Presseclub Concordia" abzusagen, die für morgen Mittwoch, um 15 Uhr, angesetzt war. Das Material, das für die Pressekonferenz vorbereitet wurde, wird die "Rathaus-Korrespondenz" morgen aussenden.

- - -